

2. **Bezirksstelle Schopfheim der Industrie- und Handelskammer Freiburg/Brsg. an den badischen Finanz- und Wirtschaftsminister Köhler, 8. 3. 1937**

An den Herrn
Bad. Finanz- und Wirtschaftsminister
Karlsruhe.
Schlossplatz 3.

8. 3. 37.

A2m/Dr. H/11075

Ausländische Kapitalbeteiligung bei Firmen unseres Handelskammerbezirks.

Unterm 17. 2. 37 wurden wir vom Württ. Wirtschaftsministerium, Aussenstelle des Reichs- und Preuss. Wirtschaftsministeriums, Stuttgart, um Benennung derjenigen Firmen angegangen, die

- 1.) ausschliessl. in ausländischem Besitz sind,
- 2.) ausländische Kapitalbeteiligung aufweisen und
- 3.) in jüdischen Händen sich befinden.

Beigeschlossen gestatten wir uns, Ihnen Durchschlag unserer Antwort beizufügen und Sie erbenst zu bitten, auch Ihrerseits darauf hinzuwirken, dass unsern Bezirksfirmen in keiner Weise Schädigungen durch ihre finanzielle Verknüpfung zu der Schweiz und dem übrigen europäischen Ausland entstehen.

Es ist einer verallgemeinernden Schau der wirtschaftlichen Struktur Deutschlands nicht immer ohne weiteres möglich, den tatsächlichen Entwicklungen vollauf Rechnung zu tragen. Als Tatsache wird aber immer anerkannt werden müssen, dass es gerade die Kolonisationsbewegung der Basler Unternehmerkreise war, die den Anstoss zur süddeutschen und damit zur deutschen Industrialisierung überhaupt gab. Dass die schon über ein Jahrhundert bestehende Kapitalverflechtung: Deutschland – Schweiz, wie sie sich namentlich am Hochrhein zeigt, nie völlig gelöst werden kann, ist in der Eigenart der Verhältnisse begründet und darf unter keinen Umständen Anlass dazu sein, diese Unternehmen in ihren Wettbewerbsmöglichkeiten zu hemmen. Den wirklichen Schaden würde letztlich die schaffende Bevölkerung davontragen.

[Beilage:]

An das Württ. Wirtschaftsministerium,
Aussenstelle des Reichs- u. Preuss.
Wirtschaftsministeriums,
Stuttgart – N.
Kanzleistrasse 19.

Geheim!

8. März 1937.

1546 g 17. 2. 37. A2m/Dr. H/11074

Firmen unseres Kammerbezirks.

Mit Bezug auf Ihr Schreiben vom 17. 2. 37 geben wir Ihnen nachstehend die gewünschten Firmenbenennungen und zwar:

1. Betriebe, die ausschl. in ausländischem Besitz sind:

| | |
|---|--------------|
| F. Hoffmann-La Roche & Co. A. G. | Grenzach |
| R. J. [sic, = J. R.] Geigy A. G. | ” |
| Salubra Werke A. G. | ” |
| Merian & Co. | Höllstein |
| Gebr. Vautier & Co. A. G. | Lörrach |
| Manufaktur Köchlin, Baumgartner & Cie. | ” |
| Gewebe G. m. b. H. | ” 2 |
| Ph. Suchard G. m. b. H. | ” |
| Färberei Schetty G. m. b. H. | Weil a/Rhein |
| Färberei & Appretur Schusterinsel GmbH. | ” |
| Rbt. Schwarzenbach & Co. | ” |
| Stäubli & Co. A. G. | Grenzach |
| Eisenbau Wyhlen A. G. | Wyhlen |
| Vistra- u. Schappe-Spinnerei GmbH. | Zell i/W. |
| Aluminiumindustrie Aktiengesellschaft | Rheinfelden |
| Stehli & Co. GmbH. | Erzingen |
| Setalin & Co. A. G. | Görwihl |
| Villiger Söhne | Tiengen |

2. Betriebe, die ausländische Kapitalbeteiligung aufweisen.

| | |
|-------------------------------------|---------------|
| Breisgauer Portland-Cement-Fabrik | Kleinkems |
| Tuchfabrik Lörrach A. G. | Lörrach |
| Spinnerei- u. Weberei Steinen A. G. | Steinen |
| Kraftübertragungswerke Rheinfelden | Rheinfelden |
| Seidenwarenfabrik Säckingen GmbH. | Säckingen |
| Lonzona A. G. für Acetatprodukte | ” |
| Lonza-Werke, Elektr. Chem. Fabriken | Weil a/Rhein |
| Aluminiumwalzwerk | Wutöschingen |
| Mech. Baumwollzwirnerlei | Untereggingen |
| Zwirnerlei an der Wutach | Stühlingen. |

3. Betriebe, die sich in jüdischen Händen befinden haben wir in dem von Ihnen umschriebenen Umfang keine.

Wir glauben annehmen zu dürfen, dass die vorstehenden Angaben in etwa mit der öffentlichen Auftragsvergebung in Zusammenhang gebracht werden müssen. Ohne an Ihren Erhebungen Kritik üben zu wollen, glauben wir darauf hinweisen zu müssen, dass den von uns genannten Firmen keinerlei Nachteile aus ihrer finanziellen Struktur erwachsen dürfen, wenn nicht das Gesamtbild unseres Sozialkörpers unabsehbaren Schaden nehmen soll.

Fast das ganze Gebiet unserer Kammer gehört zu dem ehemaligen Kolonisationsgebiet der Schweiz (Basel), von der aus sich der dort gestaute Kapitalismus segensreich in unser Land ergoss, um der armen ländlichen Bevölkerung eine höhere Lebenshaltung zu sichern. Diesen Vorgang muss man sich vor Augen halten, wenn man die starke Verflechtung unserer Unternehmen in den internationalen, vorwiegend schweizerischen Kapitalmarkt beurteilt. Mit gutem Grund kann gesagt werden, dass die deutsche Industrialisierung zufolge des geschilderten Vorgangs wesentlich in unserem Gebiet Wurzeln fasste und sich immer weiter ausgedehnt hat.

Wir möchten Sie ergebenst bitten, diese Gesichtspunkte auch beim Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministerium vorzutragen. Wir danken verbindlichst dafür.

Quelle: WABW, A 8/Bü. 54. Vergleiche S. 75, Anm. 212.